



BERNINA INVESTIERT IN NEUE TORNOS SWISS GT

QUALITÄT STICH UM STICH

Seit Ende des 19. Jahrhunderts verbindet der Schweizer Nähmaschinenhersteller Bernina Qualität, Tradition und Innovation. Die Millionen der in über 120 Jahren ausgelieferten Bernina Maschinen stehen für Schweizer Perfektion. Um diesen Qualitätsanspruch zu erfüllen, investiert das Unternehmen sowohl in die Mitarbeitenden als auch in modernste Technik. So wurde vor wenigen Wochen eine Tornos Swiss GT angeschafft, die seitdem zur vollsten Zufriedenheit läuft.



Das Unternehmen Bernina hat seinen Sitz seit über 120 Jahren in Steckborn in der Schweiz und erhielt seinen Namen aus gutem Grund. Der Gipfel Piz Bernina, der einzige Viertausender der Ostalpen, stand Pate für den Firmennamen. Er steht für hoch gesteckte Ziele. Diese hatte Karl Friedrich Gegauf, als er im Jahr 1893 die Hohlsaum-Nähmaschine erfand. Mit dieser Maschine können 100 Stiche pro Minute genäht werden. Sie ist eine Weltneuheit und sorgt auch im Ausland für großes Aufsehen. Bereits um 1900 arbeiteten 70 bis 80 Leute in der Werkstatt; sie war eine kleine Fabrik geworden. Mittlerweile hat sich die Bernina Gruppe zu einem weltweit agierenden und marktführenden Unternehmen ent-

wickelt. Als inhabergeführtes Familienunternehmen produziert Bernina Produkte, die sich durch echte Werte auszeichnen und ihren Besitzerinnen generationsübergreifend über Jahrzehnte treue Dienste leisten.

„Unsere Philosophie „Wir stehen immer am Anfang, niemals am Ende“ gründet sich auf Werte, die nur dann einen Wert haben, wenn sie mit Leidenschaft gelebt werden. Natürlich fertigen wir unsere Produkte entsprechend anspruchsvoller Standards, doch während des Prozesses haben wir immer wieder Ideen für das nächste Projekt. Da wir uns für die

Fertigung unserer Produkte Zeit nehmen, sind wir in der Lage, das hohe Niveau zu erreichen, das der Kunde von uns erwartet. Unsere Produkte stehen für Schweizer Qualität und Zuverlässigkeit, und sie sind für die Nutzung durch mehr als nur eine Generation vorgesehen“ dieses Zitat unterstreicht auch Ueli Blaser, der Leiter Prototypenbau und mechanische Fertigung im Gespräch mit dem Decomag.

Im Folgenden berichtet er über den Ablauf des Beschaffungsprozesses der neuen Swiss GT. Bemerkenswert daran ist schon die Tatsache, dass die Zeit von der Genehmigung bis zur Inbetriebnahme weniger als 12 Wochen betrug. Ausschlaggebend für die Investition war, dass zwei der vorhandenen CNC-Drehmaschinen schon in die Jahre gekommen und damit sehr reparaturanfällig geworden waren. Zugleich sollten mit der neuen Maschine das Fertigungsspektrum erweitert sowie Kapazität für Ersatzteile, Zubehör, Vorserien, Nullserien und für Notfälle geschaffen werden. Von der neuen Maschine versprach sich Ueli Blaser auch mehr Flexibilität, eine Verkürzung der Durchlaufzeiten und eine insgesamt rationellere Fertigung. Dabei müsste es möglich sein, bislang vergebene Fremdaufträge wieder Inhouse zu fertigen, so sein Plan.

Akribisch wurden mehrere am Markt angebotene Modelle untersucht und mit der Zielsetzung von Bernina verglichen. Dabei fiel die Wahl relativ schnell auf die neue Swiss GT von Tornos. Sie ist eine der modernsten Maschinen auf dem Markt und entsprach genau den Anforderungen. Dieser Bestseller unter den Tornos-Produkten wurde Mitte letzten Jahres vorgestellt und besticht durch eine ganzen Reihe an Neuentwicklungen, darunter eine B-Achse, mit der die beeindruckende Vielseitigkeit dieser Maschine noch weiter verbessert wurde. Mit sechs Linearachsen, zwei C-Achsen, drei Mehrfachhaltern für insgesamt 14 angetriebene Werkzeuge und einer Gesamtbestückung von 40 Werkzeugen bietet die Swiss GT 26 dem Anwender eine bemerkenswerte Flexibilität und schafft ungeahnte Möglichkeiten. Mithilfe der B-Achse kann der Anwender die Spindel CNC-gesteuert in jede gewünschte Winkelstellung indexieren, was insbesondere für Arbeiten wie Winkelfräsen, Bohren oder sogar Gewindebohren hilfreich ist. Da die B-Achse in den Hauptschlitten der Maschine integriert ist, bleibt die Swiss GT 26 nicht auf Winkeleinstellungen beschränkt, sondern kann natürlich auch Bewegungen in X- und Y-Achsen Richtung ausführen. Haupt- und Gegenbearbeitung sind damit möglich. Anders als bei Konkurrenzmodellen sitzt die B-Achse auf zwei massiven Befestigungspunkten, denn die extrem leistungsstarken Spindelmotoren an den Stationen für angetriebene Werkzeuge setzen höchste Konstruktionssteifigkeit



voraus. Nur so können Zeitspannvolumen sowie Präzision, Oberflächengüte und Einheitlichkeit der Fertigteile verbessert werden.

Nach den ersten Wochen im Einsatz ist diese Qualitätsverbesserung gegenüber den bisher eingesetzten Maschinen schon deutlich ins Auge gestochen. Positiv werden auch die Flexibilität und die kürzeren Rüstzeiten bewertet. Durch die größere Anzahl an Standardwerkzeugen auf der Maschine muss nicht mehr so oft umgerüstet werden bzw. der Prozess geht wesentlich schneller. Durch den integrierten Stangenlader wird die Swiss GT bei Bernina mittlerweile in der Nacht und an Wochenende immer häufiger manlos betrieben. Damit steigt natürlich auch die Produktivität und Ueli Blaser konnte schon einige bislang nach außen vergebene Aufträge wieder zurück in die eigene Fertigung holen. Damit ist er auch seinem längerfristigen Ziel, den Erhalt und Ausbau von Fertigungs-Know-how am Standort Steckborn zu sichern, wieder einen großen Schritt näher gekommen. Und so wird Bernina noch manchen Gipfel erklimmen und viele weitere Höchstleistungen in Sachen Nähmaschinentechnik erbringen. Tornos wird diesen sowie alle anderen Kunden mit innovativen Maschinen in höchster Qualität dabei zur Seite stehen.

BERNINA
made to create

Bernina International AG
Seestrasse 161
8266 Steckborn
T 052 762 11 11
F 052 762 11 11
www.bernina.ch